

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

№ 152

Dienstag, den 29. Dezember abends

26. Jahrgang

1914.

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Mitteilung der obersten Heeresleitung. Großes Hauptquartier, 29. Dezember, vormittags. (W. B. Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz. Bei Nieuport und südöstlich Ypern gewannen wir in kleineren Gefechten einigen Boden. Mehrfache stärkere französische Angriffe nordwestlich St. Menchould wurden unter schweren Verlusten für die Franzosen zurückgeschlagen, dabei machten wir einige hundert Gefangene. Ein Vorstoß im Bois-Brule westlich Apremont führte unter Erbeutung von 3 Maschinengewehren zur Fortnahme eines französischen Schützengrabens. Französische Angriffe westlich Sennheim wurden abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz. In Ostpreußen und in Polen rechts der Weichsel keine Veränderung. Im Bzura-Rawka Abschnitt schritten unsere Angriffe fort. In Gegend südlich Inowłodz wurden starke russische Angriffe abgewiesen.

Totales.

* Die nächste Rate der Familien-Unterstützung kommt am Donnerstag, den 31. d. Mts., vormittags von 8—12 Uhr, zur Auszahlung. Die Gehälter werden am 2. Januar von 1/29 bis 1/21 Uhr gezahlt.

* Vom 29. Dezember bis 2. Januar werden Soldatenpäckchen über 50 g zur Postbeförderung nicht angenommen. Während dieser Zeit ausnahmsweise ausgelieferte Päckchen kommen erst am 2. Januar zur Absendung. Feldpostbriefe nach dem Feldheer im Gewicht über 250 g bis 500 g werden für die Zeit vom 11. bis einschl. 17. Januar 1915 von neuem zugelassen.

* Wie in so vielen anderen Lazaretten, in denen unsern tapferen verwundeten Krieger ihre volle Genesung finden sollen, so fand auch im Lazarett »Haus Meister« eine Weihnachtsbescherung am heiligen Abend statt. In hochherziger Weise hatte die als sehr wohlthätig bekannte Familie vom Rath den zwölf Kriegern ein herrliches Christfest bereitet. Ein großer Christbaum überstrahlte den festlich dekorierten Lazarettsaal und jeder fand praktische Geschenke, als: Unterkleider, Strümpfe, Taschentücher, Gläser, Rauch- und Schreib-Utensilien, sowie die neueste Ausgabe des patriotischen Soldatenliederbuches: »Aus großer Zeit« von Adolf und Viktor Gengenbach. Frau Prof. Schrödl und Schwester Anna führten das Arrangement in sehr geschmackvoller Weise.

Der Krieg.

London, 28. Dezbr. (Nichtamtlich.) In dem Bericht der englischen Admiralität über die Angriffe auf die deutsche Nordseeküste heißt es: Drei englische Zerstörer kamen auf Tauchbooten, die ihnen Beistand leisteten, zurück. Ihre Flugzeuge waren gesunken, ein Zerstörer wird vermisst, sein Flugzeug wurde zwölf Kilometer von Helgoland als Wrack gesehen. Sein Los ist unbekannt. Ein britischer Torpedojäger lief während des Sturmes auf der Höhe von St. Andrews in Schottland auf einen Felsen.

Großes Hauptquartier, 28. Dezember, mittags. (W. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Nieuport erneuerte der Feind seine Angriffsversuche ohne jeden Erfolg, er wurde dabei durch Feuer vom Meere her unterstützt, das uns keinerlei Schaden tat, dagegen einige Bewohner von Westende tötete und

verletzte. Auch ein Angriff des Feindes gegen das Gehöft St. Georges, das er in seinen offiziellen Mitteilungen als in seinen Händen befindlich bezeichnet hat, scheiterte.

Südlich Ypern wurde von uns ein feindlicher Schützengraben genommen, wobei einige Duzend Gefangene in unsere Hände fielen. Mehrfache stärkere Angriffe des Gegners in der Gegend nordwestlich Arras wurden abgewiesen. Südöstlich Verdun wiederholte der Feind seine Angriffe, ebenfalls ohne jeden Erfolg. Das gleiche war der Fall bei seiner Absicht, die gestern umstrittene Höhe westlich Sennheim zurückzugewinnen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

In Ostpreußen und in Polen nördlich der Weichsel nichts neues. Auf linkem Weichselufer entwickeln sich unsere Angriffe trotz sehr ungünstigen Wetters.

Oberste Heeresleitung.

Heeresbericht vom 2. Weihnachtstag.

Bei Nieuport sind in der Nacht vom 24. zum 25. Dezember Angriffe der Franzosen und Engländer abgewiesen worden.

Der Erfolg der Kämpfe bei Festubert mit Indern und Engländern läßt sich erst heute übersehen. 19 Offiziere, 819 Farbige und Engländer wurden gefangen genommen. 14 Maschinen-Gewehre, 12 Minen-Werfer, Scheinwerfer und sonstiges Kriegsmaterial wurde erbeutet. Auf dem Kampffeld ließ der Feind über 3000 Tote. Eine von den Engländern zur Bestattung der Toten erbetene Waffenruhe wurde bewilligt. Unsere Verluste sind verhältnismäßig gering.

Bei kleineren Gefechten in Gegend Luheons, südöstlich Amiens und nordöstlich von Compiègne machten wir gegen 200 Gefangene.

In den Vogesen, südlich Ipershausen, und in Oberelsaß, westlich Sennheim, sowie südwestlich Altkirch, kleinere Kämpfe.

Die Lage blieb dort unverändert.

Am 20. Dezbr. nachmittags warf ein französl. Flieger auf das Dorf Nancy drei Bomben, obgleich dort nur Lazarette sich befinden und auch zur Beobachtung kenntlich gemacht sind. Weiterer Schaden wurde nicht angerichtet. Zur Antwort auf diese Tat und auf das neuliche Bombenwerfen außerhalb des Operations-Gebietes, der Stadt Freiburg, wurde heute morgen der in der Position der nördlich Nancy liegende Ort Inar von uns mit Bomben mittleren Kalibers belegt.

Russische Angriffe auf die Stellung bei Loma wurden abgeschlagen. 1000 Gefangene fielen in unsere Hand.

In Nord-Polen, nördlich der Weichsel, blieb die Lage unverändert. Südlich der Weichsel am Bzura-Ufer schritten unsere Angriffe fort.

Auf dem rechten Pillica-Ufer, südöstlich Tomaszow war unsere Offensive von Erfolg begleitet. Weiter südlich ist die Lage unverändert.

Heeresbericht vom 1. Weihnachtstag.

In Flandern herrschte gestern im allgemeinen Ruhe.

Ostlich Festubert wurden den Engländern, anschließend an die am 20. Dezember eroberte Stellung ein weiteres Stück ihrer Befestigung entzogen.

Bei Civy, nordöstlich Bailly haben unsere Truppen eine feindliche Kompagnie aus, die sich vor unserer Stellung eingenistet hatte.

172 Franzosen

wurden hierbei gefangen genommen.

Bei den Versuchen uns die Stellungen wieder zu entreißen, hatte der Feind starke Verluste. Französische Angriffe bei Souain, sowie kleinere Vorstöße, bei Verdun und westl. Apremont wurden abgewiesen.

Im Osten blieb die Lage gestern unverändert.

Bericht

über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-
Angelegenheiten der Stadt Cronberg im Taunus
für das Jahr 1913.

Das Endergebnis im vergangenen Jahre war im
Einzelnen folgendes:

Erdbeeren $\frac{1}{2}$ Ernte, Preis je $\frac{1}{2}$ Kilogramm 25—60 Pfg.,
Kirschen sehr gering, $\frac{1}{2}$ Kilogramm 30—40 Pfg., Birnen und
Mirabellen gute Ernte, $\frac{1}{2}$ Kilogramm 12—18 Pfg. und
15—25 Pfg., Äpfel $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Ernte, Preis sehr verschieden,
Kelterrost 7—8 Mark je Zentner, Tafeläpfel, gute Ernte, 18
bis 36 Mark, Kastanienernte gering, 25—30 Pfg. je Kilogramm.
Außergewöhnlich reich war die Heuernte, 3 Mt. je Zentner;
sehr gut war auch die Kartoffelernte. Preis 2.25—2.50 Mark
je Zentner, Korn brachte $\frac{1}{2}$, Hafer $\frac{1}{4}$ Ernte.

Witterung. April bis zum 10. schön und kühl, vom
10.—16. Frost und Schnee, dann Regen. Mai regnerisch und
kühl, Juni bis zum 10. schön, dann kalt und Regen bis
Ende Juli, August bis 16. kalt und Regen, dann schönes
Wetter bis 2. November, Regen und Stürme, Dezember teils
Regen, teils Frost und Schnee, 28. Dezember sehr starker
Schneefall. Januar und Februar vorherrschend Frost und
Schnee, März regnerisch.

Von der Gemeinde wurden an der Viktoriastraße und
auf städtischen Grundstücken vierzig Nußbäume und fünfzehn
Apfelbäume gepflanzt.

B. Handel und Gewerbe.

Die Bautätigkeit war befriedigend. Es wurden 36 Bau-
scheine erteilt. Gebaut wurden 11 Wohnhäuser und 17 sonstige
Bauten, umgebaut 5 Wohnhäuser und 3 andere Bauten.

Der Immobilienumsatz betrug 267 709.93 Mark gegen
1265 305.01 Mark in 1912 und 719 139.50 Mark in 1911.
Es ist zu erwarten, daß die mit dem 1. April d. J. eingetretene
Aufhebung der Wertzuwachssteuer hinsichtlich des Reichsanteiles
eine Hebung im Grundstücksverkehr haben wird.

Ende 1913 waren bei der Nassauischen Brandversiche-
rungsanstalt 1330 Gebäude mit einer Versicherungssumme von
insgesamt 13 534 350 Mark versichert (1912 1316 Gebäude
mit 13 279 810 Mark).

Die Kronthaler Mineralquellen-Betriebs-Gesellschaft be-
richtet über das abgelaufene Geschäftsjahr folgendes:

Unser Geschäft, welches wie die gesamte Mineralbrunnen-
Industrie in erster Linie vom Wetter abhängt, hatte im ver-
gangenen Jahr sehr unter der Ungunst des überaus kühlen
und feuchten Sommers zu leiden. Infolgedessen konnte der
Umsatz der vorhergehenden Jahre leider nicht erreicht werden;
es wurden insgesamt etwa 2 000 000 Gefäße versandt, darunter
etwa 100 000 Flaschen nach Amerika, England und China.
Beschäftigt wurden durchschnittlich 40 Arbeiter und Arbeiterinnen.

Die Nassauische Gasgesellschaft berichtet: Die Gasanlage
in der Stadt Cronberg war am 1. August 1912 fertiggestellt.
Der Gasbezug entsprach den Erwartungen. Er betrug 165 800
Kubikmeter, wonach die Gemeinde laut § 5 des Vertrages nach
Abzug der für städtische Zwecke verbrauchten Gas Mengen eine
Abgabe von 828.62 Mark erhielt. Im ersten Berichtsjahr
sand bereits eine Erweiterung des Ortsnetzes statt und zwar
wurden 1496 Meter neu verlegt, sodaß am Schlusse des ersten
Betriebsjahres das Ortsnetz eine Gesamtänge von rund
17 408.70 lfd. Meter hatte. An Gasanschlüssen kamen 28 Stück
hinzu, an Gasmesser 195 Stück, an Gasabnehmern 185, sodaß
am Ende des 1. Betriebsjahres 459 Gasanschlüsse, 750 Gas-
messer und etwa 700 Gasabnehmer in Cronberg vorhanden
waren.

Die Höchster Gasbeleuchtungs-Gesellschaft hat durch General-
versammlungsbeschluß vom 2. Juli 1913 ihre Firma in Hessen-
Nassauische Gas-Licht-Gesellschaft zu Höchst a. M. geändert.

Postwesen.

Ueber die Gestaltung des Postverkehrs geben folgende
Zahlen Aufschluß:

	1912	1913
Eingegangene Brieffendungen	418,800	422,300
Ausgegebene Brieffendungen	359,200	386,000
Eingegangene Pakete ohne Wertangabe	24,534	25,986
Eingegangene Briefe und Pakete mit Wertangabe	596	186
Ausgegebene Pakete ohne Wertangabe	10,949	11,143
Ausgegebene Briefe und Pakete mit Wertangabe	656	789
Eingegangene Postnachnahmefendungen	7,483	7,930
Eingegangene Postaufträge	1,788	1,860
Eingezahlte Postanweisungen	M. 595,165	M. 823,438
Ausgezahlte Postanweisungen	M. 478,701	M. 673,185
Ausgegebene Zahlkarten	M. 1,470,433	M. 1,846,049
Eingegangene Zahlkarten	M. 105,844	M. 177,647
Von den Verlagspostanstalten abge- schickte Zeitungsnummern	5,889	6,201
Ausgegebene Telegramme	3,160	3,248
Eingegangene Telegramme	4,204	4,099
Fernsprechtellen	205	218
Ausgeführte Gespräche	160,316	201,754
Einnahme an Porto, Telegramm- und Fernspreckgebühren	M. 58,359	M. 60,159

Es sei wiederholt darauf hingewiesen, daß in der Zeit,
in welcher das Postamt geschlossen ist, das ist von 9 Uhr abends
bis 7 Uhr (im Winter bis 8 Uhr) morgens, seit dem 1. Juli 1910
eine Fernspreckverbindung vom Hotel Frankfurter Hof, Anschluß-
nummer 19, mit dem Fernspreckamt Frankfurt (Main) besteht.
Es können durch diese Ferngespräche nach Frankfurt (Main)
und weiter abgewickelt und Telegramme zugesprochen werden.
Die Kosten der Anschlußstelle, 36 Mark jährlich, werden von
der Gemeinde getragen. Außerdem ist im Postgebäude für
Tag- und Nachtzeit eine Unfallmeldestelle eingerichtet.

Cronberger Eisenbahn.

Dem Geschäftsbericht der Cronberger Eisenbahn für das
Jahr 1913 entnehmen wir folgendes:

Die Einnahmen aus dem Personenverkehr für 1913 be-
tragen 302 123.31 Mt. gegen 278 251.79 Mt. in 1912, diejenigen
aus dem Güterverkehr für 1913 36 011.49 Mt. gegen 34 568.50
Mt. in 1912 und die sonstigen Einnahmen für 1913 56 276.29
Mt. gegen 55 454.14 in 1912.

Gegen das Vorjahr ergab sonach der Personenverkehr
eine Mehr-Einnahme von 23 871.52 Mt., der Güterverkehr
eine Mehr-Einnahme von 1 442.99 Mt. und die sonstigen Ein-
nahmen ein Mehr von 822.15 Mt.

Im Ganzen wurden befördert:

in 1913 1 891 798 Personen und 55 859 Tonnen Güter
in 1912 1 742 380 Personen und 50 126 Tonnen Güter
oder 1913 mehr 149 418 Personen u. mehr 5733 Tonnen Güter.

Die Gesamt-Betriebs-Einnahme einschließlich des Ueber-
trages (für 1913 7128.74 Mt., für 1912 6418.74 Mt.) beträgt:

für 1913 400 829.83 Mt.

für 1912 374 542.03 Mt.

Das ist für 1913 mehr 26 287.80 Mt.

Nach Ausscheidung des dem Erneuerungsfonds zur Last
fallenden Betrages von 14 780.55 Mark belaufen sich die Be-
triebs-Ausgaben:

für 1913 auf 284 715.51 Mt.

für 1912 auf 274 047.86 Mt.

Das ist für 1913 mehr 10 667.65 Mt.

Zur Verfügung der Generalversammlung bleiben nach
Abzug der gesetzlichen Konzessions- und statutenmäßigen Leistungen
76 128.74 Mt. (im Vorjahr 61 681.90 Mt.) insofern zum
ersten Male seit dem Jahre 1898, die Dividende von 4 auf
5 Prozent erhöht werden konnte.

Mit obigem Bericht ist der letzte Bericht der Cronberger
Eisenbahngesellschaft erschienen. Die seit Jahren angestrebte
Verstaatlichung der Cronberger Bahn ist erreicht worden. Der
Verstaatlichungsvertrag wurde am 14. Januar 1914 abge-
schlossen und von beiden Häusern des Landtags genehmigt.
Das betreffende Gesetz wurde unterm 10. Juni d. J. in der
Gesetz-Sammlung Nr. 17 Seite 97 veröffentlicht. Der Betrieb
wird seit dem 1. Januar d. J. für Rechnung des Preussischen
Staates geführt. Der Uebergang wird am 31. Juli d. J.
erfolgen. Die Aktien der Bahngesellschaft werden gegen
3prozentige preussische Konsols zum gleichen Nennwerte umge-
tauscht. Die Beamten treten in den Dienst der Staatseisen-
bahnverwaltung über. Wir verweisen hiermit auf die von
der Cronberger Eisenbahngesellschaft unterm 23. Mai d. J.
herausgegebene Denkschrift. Die Bahn wurde am 1. Novem-
ber 1874 eröffnet, kann also am 1. November 1914 auf eine 40-
jährige Betriebszeit zurückblicken.

Die Verstaatlichung ist für die Gemeinde Cronberg von
hohem Wert.

Automobil-Gesellschaft Cronberg-Königstein.

Der Sitz der Gesellschaft ist inzwischen nach Königstein
verlegt worden.

Vorshuß-Verein für Cronberg und Umgegend
E. G. m. u. H.

Der Mitgliederstand ist im Berichtsjahre von 435 auf
439 gestiegen. Die Geschäftsergebnisse sind aus folgenden
Zahlen zu ersehen:

Bilanz zum 31. Dezember 1913:

Activa	Passiva
Kassenbestand	5238.—
Discont-Wechsel	10366.28
Wertpapiere	
a) Anleihen von Bundesstaaten	9750.—
b) Sonstige b. d. Reichsbl. beliehbar	9610.— 19360.—
Konto-Korrent-Debit. (alle gedeckt)	67297.17
Vorschüsse (alle gedeckt)	179835.16
Noch zu empfangende Zinsen	1045.42
Mobilien	270.—
	283412.03
Geschäftsguthaben d. Mitglieder	
a) Verbleibende	333.28.19
b) Ende 1913 ausscheidende	1759.— 35087.19
Reservefonds	16522.—
Spezialreservefonds	10985.04
Effektenreservefonds	1808.— 29315.04
Spareinlagen-Konto	199973.35
Konto-Korrent-Kreditoren	6891.90
Schulden bei der Bank	8848.43
Vorausgehobene Zins.	764.—
Reingewinn	2532.12
	283412.03

Die Dividende wurde auf 5 Prozent festgesetzt.

Gemeinnützige Cronberg-Schönberg.

Eine Wohnung in der ersten
jahr leer, sonst waren sämtlich
mietet. Die sechs alten und
Miete 5420.50 Mt. (im Vorjahr
der Genossen ist mit 76 die
Hypotheken-Konto wurden bis
(bis Ende des Vorjahres 12
Reservefonds weisen einen
Es gelangten 2 Prozent Divi-
Kranke nunt
Eingeführte

Der Verein zählte Mitglieder
Die Zahl der Erkrankungs-fälle
Die Zahl der Sterbefälle
Die Gesamteinnahme belief sich
Die Gesamtausgabe auf

also Mehreinnahme
Das Gesamtvermögen d. Kasse

Auf Grund der Reichs-
Kasse vom 1. Januar 1914
wandelt unter dem Namen:
schußklasse) Cronberg.

Die Kasse gewährt den
(Nichtversicherungspflichtigen)
innerhalb zwölf Monaten für die
Bruchbänder, wenn erforderlich
sowie ein tägliches Krankengeld
ein tägliches Krankengeld von
An Sterbegeld zahlt die
1. Klasse 60 Mt., 2. Klasse
Aufgenommen werden
16—45 Jahren.

Das Kaiserin

Die Zahl der im Jahre
betrug 194 mit 6362 Verpfle-
mit 4932 Verpflegungstagen).

Von den aufgenommenen
Männer, 83 (71) Frauen, 9
Entlassen wurden 126
9 (6) ungeheilt, 13 (7) sind

Der Bestand am 1. Januar
Verpflegt wurden für
der Krankenanstalt
des Krankenhauses
für eigene Rechnung
für Rechnung der

Gemeinnützige Verein

a. Sanitätskolonne
Dem Jahresbericht entnommen
Die Kolonne zählt 28
Der theoretische und praktische
Dr. Portmann-Frankfurt a. M.
Jahre trat die Kolonne zu
15 mal zusammen. Zur
wurde die Kolonne in 27
betragen 483.66 Mark, die
und Private unterstützten
Kolonne und dafür sei
gedankt.

b. Volksbibliothek

Die Volksbibliothek hat
Bände ausgeliehen. 625 Bände
eine große Schenkung, sodaß
Bände zählt. Ferner sind
Verbands-theaters statt (die
besucht war und mit großer
Leider ergab sich wieder
Aufführung eine Mindereinnahme
bildung und verwandter
Kämpfung der Schundliteratur
in früheren Jahren als Körper-
Institute: Rhein-Mainischer
nis-Stiftung, Deutsche Ge-
Jugendchriften und Bücher.

c. Verschönerung

Durch den Tod verlor
vollen Vorstehenden Haupt-
Forstmeister Lade zum Vorsteher
104 Mitglieder. Seine
dem Uebertrag aus dem Vor-
zusammen 1412.98 Mark,
1145.68 Mark. Um seinen
dienenden Ausgaben mehr als
bedarf der Verein erhöht
an Mitgliedern.

Zum Andenken an den
die Anlage zwischen Viktoria-
Fehler-Platz" genannt und
angebracht.

Genossenschaft
E. G. m. b. H.
der Straße stand ein Viertel-
wohnungen andauernd ver-
neuen Häuser brachten an
558.— M.) Die Zahl
leben. Auf das Gebäude-
des Jahres 14877.36 M.
M.) abgeschrieben. Die
von 2888.20 Mark auf.
zur Verteilung.
Vereins
Nr. 180.
1912 1913
339 260
125 107
5 4
410.47 M. 8873.94 M.
81.23 M. 8166.35 M.
29.24 M. 207.59 M.
86.85 M. 9965.20 M.
Stützungsordnung wurde die
eine Zuschußklasse umge-
unterstützungsverein (Zu-
gliedern in der 1. Klasse
Dauer von 26 Wochen
Hilfe, Arzneien, Brillen,
ahme in ein Krankenhaus,
— Mark; in der 2. Klasse
Mark und in der 3. Klasse
Mark.
ihren Mitgliedern:
M., 3. Klasse 50 M.
Personen im Alter von

Krankenhaus.
aufgenommenen Kranken
lagen (1912 181 Kranke
Kranken waren 102 (104)
über, zusammen 194 (181).
geheilt, 32 (33) gebessert,
belief sich auf 14 Kranke.

134 (123)
11 (7)
45 (57)
4 (4).

Verschiedenes.
Kolonne.
und 56 passive Mitglieder.
erklärt wird von Herrn
geleitet. Im verflossenen
und praktischen Übungen
zu Transporten
gerufen. Die Einnahmen
480,57 Mark. Gemeinde
abgelaufenen Jahre die
an dieser Stelle herzlich

Arbeitsjahr 4191
neu erworben, worunter
Bibliothek zur Zeit 6108
Bibliothek des Rhein-Main.
Frankfurter), die sehr zahlreich
aufgenommen wurde.
wachsenden Kosten der
Zur Förderung der Volks-
gen, namentlich zur Be-
stützt die Bibliothek wie
Mitglied die folgenden
Deutsche Dichter-Gedächtnis-
zur Verbreitung guter

Verein.
an seinem verdienst-
ler; an seine Stelle wurde
gewählt. Der Verein zählt
betrugen 931 Mark, mit
Höhe von 481.91 Mark
gaben beliefen sich auf
Interesse unserer Gemeinde
gerecht werden zu können,
ung und weiteren Zuwachs

vorbenen Vorsitzenden wurde
Altkönigsstraße „Wilhelm
Berein ein Denkstein dort

d. Taunusklub.

Die Arbeiten des Vereins im abgelaufenen Jahre be-
standen in Unterhaltung der Fußpfade und Ruhebänke, Be-
schaffung einiger neuen Bänke und Neuanstrich des eisernen
Aussichtsturmes auf der Bürgelplatte.

Die Mitgliederzahl betrug 46. Eingenommen wurden
284,19 Mark, die Ausgaben 170,24 Mark.

e. Das Bonn'sche Versorgungshaus.

Die Zahl der Pfandner betrug wie im Vorjahr 9,
5 Männer und 4 Frauen. Der älteste Pfandner ist 84, der
jüngste 57 Jahre alt. Zur Zeit können noch einige Frauen
und Männer Aufnahme finden. Anlässlich des Todestages
des Herrn Wilhelm B. Bonn übergab die Familie Bonn dem
Baruch-Betty Bonn'schen Versorgungshaus der Gemeinde
Cronberg die Bäfte des verstorbenen Ehrenbürgers unserer
Stadt und Mitbegründer der Anstalt, zur Aufstellung im
Sitzungsaal des Versorgungshauses. Die Bäfte wurde von
Fräulein Hedwig Ostertag ausführt und fand bei der Jahres-
ausstellung des Frankfurter Künstlervereins allgemeine Aner-
kennung. Herr Bonn hat sich durch seine nie versagende
Böhlätigkeit, die auch von seiner Familie in seinem Sinne
weiter ausgeübt wird, im Herzen der Cronberger Bürger ein
bleibendes Andenken geschaffen. Bei der Aufstellung der Bäfte
hat die Stadt aus Dankbarkeit ein kleines Blumen-Arrangement
anbringen lassen.

f. Vaterländischer Frauenverein.

Auf Kosten des Vereins wurden 23 Wöchnerinnen
(im Vorjahr 15) und 7 (8) kranke Frauen an 304 (155) Tagen
verpflegt. Abgegeben wurden 348 Liter (281) Milch und 91
(62) Portionen Suppe. Außerdem wurden 6 (6) Stillprämien
gewährt.

Ueber den vom Verein abgehaltenen Haushaltungskursus
ist im Abschnitt 4 berichtet.

Cronberg.

Der Magistrat.
Pitsch.

Einkommensteuer-Veranlagung für das Jahr 1915.

Auf Grund des § 25 des Einkommensteuergesetzes wird
hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als
3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Ober-Taunuskreis
aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen
nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. bis
einschließlich 20. Januar 1915 dem Unterzeichneten schriftlich
oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die
Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe
der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine beson-
dere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendungen schriftlicher Erklärungen durch die Post
ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und des-
halb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Er-
klärungen werden von dem Unterzeichneten werktags (vormittags
von 9—12 Uhr) zu Protokoll entgegengenommen.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuer-
erklärung verläßt, hat gemäß § 31 Abs. 1 des Einkommen-
steuergesetzes neben der im Veranlagungs- und Rechtsmittel-
verfahren endgültig festgestellten Steuer einen Zuschlag von
5 Prozent zu derselben zu entrichten. Wesentliche unrichtige
oder unvollständige Angaben oder willkürliche Verschönerungen
von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 72 des
Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Gemäß § 71 des Einkommensteuergesetzes wird von
Mitgliedern einer in Preußen steuerpflichtigen Gesellschaft mit
beschränkter Haftung derjenige Teil der auf sie veranlagten
Einkommensteuer nicht erhoben, welcher auf Gewinnanteile der
Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfällt. Diese Vorschrift
findet aber nur auf solche Steuerpflichtige Anwendung, welche
eine Steuererklärung abgegeben und in dieser den von ihnen
empfangenen Geschäftsgewinn besonders bezeichnet haben.
müssen alle Steuerpflichtigen, welche eine Berücksichtigung ge-
mäß § 71 a. a. V. erwarten, mögen sie bereits im Vorjahre
ach einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagt
ewesen sein oder nicht, binnen der oben bezeichneten Frist
eine die nähere Bezeichnung des empfangenen Geschäftsgewinnes
der Gesellschaft mit beschränkter Haftung enthaltene Steuererklärung
einreichen. — Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuerer-
klärungen werden in meinen Geschäftsräumen auf Verlangen
kostenlos verabfolgt, sofern bis spätestens den 4. Januar 1915
deren Aushändigung an die Steuerpflichtigen noch nicht er-
folgt sein sollte.

Soweit die nach vorstehender Aufforderung zur Deklaration
Verpflichteten infolge Mobilmachung zum Heere bzw. Marine
eingezogen worden sind, können deren Ehefrauen bzw. sonst
erwachsenen Familienangehörige die Steuer-Erklärung abgeben,
vorausgesetzt, daß diesen Personen die Einkommensverhältnisse
genügend bekannt sind. In diesen Fällen empfiehlt es sich,
die Abgabe der Steuererklärung im diesseitigen Dienstzimmer
zu Protokoll zu geben.

Bad Homburg v. d. H., den 16. Dezember 1914.

Der Vorsitzende der Einkommen-Veranlagungskommission.

J. B. v. Bernus, Königlich Landrat.

Kassel, den 14. Oktober 1914.

Auf Grund eines Erlasses des Kriegsministeriums vom
16. v. M. und der dazu ergangenen Anordnung des stellv.
Generalkommandos des 18. Armee-Korps vom 3. d. M. Nr. 28950
ersuche ich die Ortspolizeibehörden Ihres Bezirks anzuweisen
dafür Sorge zu tragen, daß jeder in eine Privatpflegestätte,
sei sie groß oder klein, überwiesene Genesende innerhalb 24
Stunden bei der Ortspolizeibehörde von dem Inhaber der
Privatpflegestätte unter Angabe des Namens, des Truppenteils
und des Lazarets, aus dem er überwiesen worden ist, ange-
meldet wird. Die Ortspolizeibehörden haben Abschrift dieser
Meldungen umgehend dem zuständigen Bezirkskommando, zu
überreichen.

Diese Anordnung bezieht sich auch auf solche Verwundete
und Kranke, die auf ihren Wunsch oder auf Antrag von An-
gehörigen in ihre Heimat überführt und in der eigenen Familie
untergebracht worden sind. Sie unterliegen gleichfalls der
Anmeldung.

Der Oberpräsident

gez.: Hengstenberg.

Vorshub-Verein für Cronberg & Umgegend E.G.m.u.H.

Die Bürostunde am künftigen
Donnerstag, den 31. Dezember

fällt aus.

Der Vorstand.

Elektr. Taschenlampen

besonders für Militär geeignet.

Batterien bester Qualität und garantiert
frischer Ware sowie beste

Metallfaden-Lampen

(Osram) hierzu empfiehlt

Josef Keil

Elektrotechnisches Geschäft.

Hauptstraße 4

Auf Wunsch feldpolitmäßiger Versand.

J. A. KUNZ
Baumaterialien
Telephon 23 - Telephon 23

Preiswerte Lieferung

Für Fußboden und Trottoirbeläge:
Mosaikplatten, Tonplatten
Zementplatten und Klinker

Für Wandbekleidung:
Porzellanplatten - Majolikaplaten
Glasurplatten

Auf Wunsch auch Fertiglegung der
Platten durch geübte Plattenleger

Man verlange Offerte.

Kein schöner Winter ohne sie!



Von Millionen im Gebrauch gegen Husten, Heiserkeit, Krampf- u. Keuch- u. Husten, Brust-Katarrh. Bekömmlich, köstlich schmeckendes Hustenmittel.

6100 not. beglaub. Zeugnisse von Aerzten und Private. Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg. Zu haben bei

CARL GERSTNER, CRONBERG.

Für Sylvester

empfehlen wir:

Punsch-Essenzen

Arrac, Rum, Ananas, Portugiesen

1 1/2 Fl. M. 1.90 1/2 Fl. M. 1.—

Fasson-Rum

1 1/2 Ltr. M. 1.25, 1.45, 1.70

1/2 Ltr. M. 0.65, 0.75, 0.85

Echter

Rum de Jamaica

1 1/2 Fl. M. 4.—

1/2 Fl. M. 2.40

Arrac de Batavia

1 1/2 Fl. M. 3.90

1/2 Fl. M. 2.15

Arrac-Verschnitt

1/2 Flasche M. 1.35

Glühwein

Roter Tischwein 1 1/2 Fl. M. 0.75

Rhone-Weine „ M. 0.80

Ingelheimer „ M. 1.10

St. Estephe (Bordeaux) „ M. 1.20

St. Emilion „ M. 1.50

Rhein- u. Moselweine

beliebte preisw. Sorten

laut Spezialliste

NB. Alle Preise einschl. Flasche



Hauptstraße 3 Telefon 103

Die Verteidigung gegen den Herrn H. Keil zu Schöndorf nehmen wir hiermit zurück.

Hilf. Buchmann

Hilf. Jung

Hilf. Becker.



Auf dem Wege nach dem Friedhof ist eine

silberne Damenuhr

mit schwarzer Kette verloren gegangen. Abzugeben

Katharinenstraße 2.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode und der Beerdigung meines lieben Mannes sage ich hierdurch

innigsten Dank

Cronberg, den 29. Dezember 1914

Frau Fanny Meckel.

Volksbibliothek.

Die nächste Bücherausgabe findet den 7. Jannar statt.



Schützengesellschaft Cronberg

Morgen Mittwoch, den 30. ds., abends 8 1/2 Uhr in der Gastwirtschaft „Zur Krone“

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Ehrung von drei Mitgliedern, welche 25 Jahre unserer Gesellschaft angehören. 2. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Militär-Verein Cronberg

Samstag, den 2. Januar, abends 8 1/2 Uhr im Frankfurter Hof

Versammlung

Acht Kameraden werden für 25jährige Mitgliedschaft durch Diplome geehrt.

Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Vorstand.

Brot- und Feinbäckerei

Phil. Hermann

Telephon 183.

Eichenstraße 9.

empfiehlt:

zu Neujahr

Sträußelkuchen

Radankuchen

Stollen.

Armee-Packung.

Mit Eintritt der kühlen Jahreszeit ist für die im Felde stehenden Truppen besonders geeignet:

Deutscher Cognac

verbürgt echter Weinbrand

Preis per Flasche à 1/10 Liter

Kandgräflicher Magen

anerkannt vorzüglicher Magenlikör

80 Pfennig

Versandfertig in Kartons als Feldpostbrief (Porto 10 Pfg.)

Adolf Wolf.

Weinhandlung

Burgerstraße 21

Telefon 194

Rekannmachung.

Das Schießen und Abbrennen von Feuerwerkskörpern ist nach §§ 367 u. 368 d. Strafgesetzbuches strafbar. Wir werden namentlich in diesem Jahre jeden in dieser Hinsicht in der Neujahrsnacht vorkommenden Unfug streng bestrafen.

Es empfiehlt sich, von einem Verkauf von Feuerwerkskörpern überhaupt abzusehen.

Cronberg, 23. Dezember 1914.

Die Polizeiverwaltung.
J. B.: Schulte.

Im Verlage von Rud. Bee d & Comp. in Wiesbaden ist erschienen (zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Buchbindereien, sowie die Expedition dieses Blattes):

Nassauischer Allgemeiner Landes-Kalender

für das Jahr 1915. Redigiert von W. Wittgen. 72 Seiten 4°, geheftet. Preis 25 Pfennig.

Zur Ausnutzung der diesjährigen reichen Ernte besonders zu empfehlen:

Obsteinkochbüchlein 15. Auflage, von Königl. Garten-Inspektor E. Junge. Preis 1.50 Mark.

Dörrbüchlein 7. Aufl. von Königl. Garten-Inspektor E. Junge. Preis 1.— Mark.

Ferner: Feldpostkarten

mit Kriegsbildern von Maler C. J. Frankenbach. Bestehend aus 6 verschied. Bildern mit Text. Sehr erheiternd 100 Stück 60 Pfg. 1000 Stück 5 Mark. Dieselben (Doppeltkarten) mit Rückantwort 100 Stück 1.20 Mark, 1000 Stück 10 Mark.

Tausende verdanken ihre glänzende Stellung, ihr gediegenes Wissen und Können dem Studium der weltbekannten Methode Rustin

Selbst-Unterrichts-Werke

verbunden mit eingehendem brieflichen Fernunterricht. Herausgegeben vom Rustinischen Lehrinstitut. Redigiert von Professor C. Rustin.

5 Direktoren, 22 Professoren als Mitarbeiter.

Das Gymnasium	Die Studienanstalt	Der Bankbeamte
Das Realgymnasium	Das Lehrerinnen-Seminar	Der wiss. geb. Mann
Die Oberrealschule	Der Präparand	Die Landwirtschaftsschule
D. Abiturienten-Exam.	Der Mittelschullehrer	Die Ackerbauschule
Der Einj.-Freiwillige	Das Konservatorium	Die landwirtschaftl. Fachschule
Die Handelsschule	Der geb. Kaufmann	
Das Lyzeum		

Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen à 90 Pf.

(Einzelne Lieferungen à Mark 1.25.)

Ansichtsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Die Werke sind gegen mögl. Ratenzahlung von Mark 3.— an zu beziehen.

Dieser Zweck wird dadurch erreicht:
A. dass der Unterricht wissenschaftlicher Lehranstalten nachgeahmt wird,
B. dass der Unterricht in so einfacher und gründlicher Weise erteilt wird, dass jeder den Lehrstoff verstehen muss, und
C. dass bei dem tieflichen Fernunterricht auf die individuelle Veranlagung jedes Schülers Rücksicht genommen wird.

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben über bestandene Examina gratis!

Ordnliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschlussprüfungen usw. — Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonnens & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.



Die offiziellen Verlust-Listen

können in der Expedition des „Cronberger Anzeiger“ während der Geschäftsstunden eingesehen werden